

## Mein Leben mit Jesus zermürbte mich



Schon fast mein ganzes Leben lang gehe ich meinen Weg mit Gott. Meine sogenannte „Bekehrung“ ist schon fast 20 Jahre her und auch davor, in meiner Kindheit und Jugend, spielte Gott für mich eine wesentliche Rolle. Ich wusste, dass Jesus für meine Sünden gestorben ist und ich dadurch ewiges Leben habe. Ich wusste, dass ich erlöst bin, – aber es kam mir trotzdem sehr anstrengend vor. Ich versuchte eine gute Christin zu sein und betete, dass Gott mir dabei helfen würde. Aber ich merkte, dass ich immer wieder an meine Grenzen stieß. Dann plagte mich das zermürbende Gefühl, versagt zu haben. Ich hatte es nicht geschafft. Ich war nicht gut genug. Alle anderen schienen es besser zu machen, als ich; besser zu sein, als ich. Es gab nur eine logische Konsequenz: ich musste mich noch mehr anstrengen!

Das ging viele Jahre „gut“ – wenn man einmal davon absieht, dass ich ständig mehr oder weniger frustriert war, weil ich mich zwar immer mehr anstrebte, aber mich trotzdem immer noch unzulänglich und (auch in Gottes Augen) wertlos fühlte. So war mein Leben ein ständiges Auf und Ab. Mal fühlte ich mich gut, mal schlecht. Mal hatte ich Angst, mal Hoffnung. Mal dachte ich positiv, mal negativ. Auf und Ab. Anstrengend. Dann häuften sich Angstattacken, Überforderung und Versagensängste. Ich brach auf der Arbeit zusammen. Meine Ärztin schrieb mich krank und ich nahm Beratung in der FEG wahr, um für mich die Dinge neu zu ordnen.

Im ersten Gespräch wurde mir bewusst, dass ich ständig versucht hatte eine gute Christin zu sein. Daniel empfahl mir ein Buch zu lesen. Was beim Lesen dieses Buches geschah, war unglaublich! Es revolutionierte meinen Glauben komplett. Alles (und ich meine wirklich alles), was ich

bisher über Glauben gelernt und gewusst hatte, wurde plötzlich real für mich. Bisher hatte ich mich so angestrengt, alles zu verstehen. Nun schien alles so einfach. Mir wurde klar, dass ich mein bisheriges Leben so gelebt hatte, als ob Gott „da oben“ ist und ich „hier unten“ lebe. Natürlich hatte ich versucht, Gott teilhaben zu lassen an meinem Leben. Aber ich lebte mein Leben. Zum ersten Mal in meinem Leben war die biblische Aussage, dass ICH EINE NEUE SCHÖPFUNG IN CHRISTUS BIN (2. Kor. 5,17), nicht nur ein Satz, sondern eine erfahrbare Wahrheit, die mein Leben regelrecht befreite! Nicht mehr ich musste werkeln und mich abmühen; mir wurde klar: es genügt, wenn ich mich Gott zur Verfügung stelle – ER WIRD DURCH MICH LEBEN. ER WIRD SEIN LEBEN DURCH MICH FLIESSEN LASSEN! Mauern stürzten ein.

Ich habe abgesehen von meiner Bekehrung noch nie so eine tiefe Erfahrung gemacht. Ich möchte allen Menschen Mut machen, die die Hoffnung auf ein erfülltes Leben HIER AUF ERDEN verloren haben. Wir sind mit Gottes Geist verbunden und haben dadurch SCHON JETZT Anteil an SEINER HERRLICHKEIT!

Verena Marent